

## **Positionspapier der Wald- und Holzwirtschaft zur Landtagswahl Rheinland-Pfalz 2026**

### **Mit Holz in die Zukunft – Eine Strategie für Wald, Wirtschaft und nachhaltiges Bauen in Rheinland-Pfalz**

**Mit rund 43 Prozent Waldfläche ist Rheinland-Pfalz nicht nur das walddreichste Bundesland,** sondern auch Heimat **einer starken Wertschöpfungskette Holz**, die große Potenziale für die Zukunft des Landes bietet. Die zentrale Aufgabe der kommenden Jahre wird darin liegen, Wirtschaft, Klimaschutz und Gesellschaft miteinander zu verbinden.

Eine klimafreundliche und nachhaltige Wirtschaft, die weiterhin Arbeit und Auskommen für die Menschen, insbesondere im ländlichen Raum, sichert und die natürlichen Lebensgrundlagen erhält und fördert ist ebenso unerlässlich, wie eine Energie- und Materialwende hin zu klimafreundlichen und bezahlbaren Produkten und Prozessen.

### **Holzverwendung ist ein Gewinn für Wertschöpfung, Klimaschutz und Bioökonomie**

Der heimische und nachwachsende Rohstoff Holz schafft nachhaltigen Wohnraum, ist erneuerbare Energiequelle und Ausgangspunkt der Bioökonomie. Eine nachhaltige Wald- und Holzwirtschaft ist Garant für Klimaschutz und Artenvielfalt im Wald und bildet in **rund 7.500 Unternehmen mit mehr als 54.000 Beschäftigten als größter Arbeitgeber in RLP und einem Umsatz von mehr als 10 Mrd. Euro** (Cluster Forst Holz Papier 2019, Klimabündnis Bauen) einen wichtigen wirtschaftlichen Pfeiler in den ländlichen Regionen.

Um den Beitrag von Holz für eine nachhaltige Wirtschaft und Gesellschaft zu stärken, sind in den nächsten Jahren folgende Weichenstellungen nötig.

### **Regionale Wertschöpfung mit Holz aus heimischen Wäldern**

Die Holzwertschöpfungskette in Rheinland-Pfalz steht für Tradition und Innovation. Viele Unternehmen sind seit Generationen ein starker Pfeiler in den ländlichen Regionen und stehen mit ihren Produkten für eine nachhaltige Wirtschaft mit Holz. Um die Holzwirtschaft in den kommenden Jahren zu stärken, sind zukunftsweisende Rahmenbedingungen nötig:

- 1. Neustrukturierung des Ressortzuschnitts und Verlagerung der Zuständigkeit für Forst und Holzwirtschaft im Wirtschaftsministerium.**
- 2. Erarbeitung einer Rohstoffstrategie Holz für Rheinland-Pfalz unter Mitwirkung der Holzindustrie, der Wald und Wirtschaft zusammenbringt und Planungssicherheit schafft**
- 3. Einführung von Investitionsprogrammen für die Transformation der Holzverarbeitung**

#### **4. Erweiterung des Netzwerks von Forschung und Praxis im Klimabündnis Bauen/Holzbauinitiative Trier entlang der gesamten Wertschöpfungskette Holz**

##### **Waldbewirtschaftung und Waldumbau für den Aufbau klimastabiler Wälder**

Die Auswirkungen des Klimawandels haben bereits deutliche Spuren in den Wäldern im Land hinterlassen. Der Waldzustandsbericht 2024 mit einer wachsenden Zahl geschädigter Bäume ist daher ein deutliches Signal, dass dringend eine Neuausrichtung bisheriger Waldpolitik nötig ist:

- 1. Deregulierung von Vorschriften und Gesetzen auf EU-/Bundes- und Landesebene, die eine aktive Forstwirtschaft behindern.**
- 2. Oberste Priorität müssen Waldumbau und aktive Waldbewirtschaftung zum Aufbau klimastabiler Wälder mit einem Nadelholzanteil von 50 Prozent haben.**
- 3. Keine Ausweisung neuer Flächen, in denen Waldumbau und Bewirtschaftung untersagt wird und damit die Gefahr von Waldschäden steigt**
- 4. Überarbeitung der Förderprogramme des Landes hin zur aktiven Pflege und Beratung der Waldbesitzer zum Waldumbau**

##### **Vorfahrt für den Holzbau und nachhaltiges Bauen im Land**

Das Land Rheinland-Pfalz hat einen enormen Wohnraumbedarf: Bis 2030 werden jährlich mehr als 15.000 Wohnungen benötigt. Im Baubereich werden derzeit 40 Prozent der **CO<sub>2</sub>**-Emissionen verursacht. Durch den Baustoff Holz **als einziger natürlicher CO<sub>2</sub>-Speicher** lassen sich CO<sub>2</sub>-intensive Materialien, wie Beton und Stahl ersetzen und vielseitig und flexibel Wohnraum schaffen. Eine Bauwende hin zu klimafreundlichen Baustoffen und nachhaltigem Wohnraum können folgende Instrumente voranbringen:

- 1. Einführung einer Holzbau-Offensive Rheinland-Pfalz im Rahmen des Klimabündnis Bauen**
- 2. Vorbildfunktion des Landes durch den Einsatz von Holz bei allen öffentlichen Bauvorhaben**
- 3. Abbau von Hemmnissen im Bauordnungs- und Genehmigungsrecht zur Standardisierung und Erhöhung der Holzbaukompetenz**
- 4. Stärkung des regionalen Rohstoffangebots zur Sicherung des Clusters „Forst-Holz-Papier“**

Rheinland-Pfalz ist Wald- und Holzland. In der nächsten Legislatur muss Waldpolitik als Wirtschafts- und Klimaschutzpolitik gemeinsam gedacht und umgesetzt werden – mit aktiver Waldbewirtschaftung - modernem Holzbau – und starker regionaler Wertschöpfungskette. Die Wald- und Holzwirtschaft in Rheinland-Pfalz steht bereit.